



# A2/A14 Gesamtsystem Bypass Luzern



Die A2 und die A14 stossen im Raum Luzern an ihre Kapazitätsgrenzen. Rund 92'000 Fahrzeuge passieren täglich den Reussporttunnel. Bis 2020 dürften es 100'000 und bis 2030 sogar über 110'000 Fahrzeuge sein. Mit den aktuellen Verkehrskapazitäten lässt sich diese Zunahme nicht bewältigen. Das Gesamtsystem Bypass Luzern stellt die beste Lösung für die zukünftigen Anforderungen dar. Es ist ein Schlüsselprojekt des Agglomerationsprogramms des Kantons Luzern.

## Ziele

- Engpass auf der Autobahn A2/A14 beseitigen
- Zukünftige Funktionalität der Nord-Süd-Achse sicherstellen
- Funktionsfähigkeit der Anschlüsse an die Nationalstrasse sicherstellen
- Ausweichmöglichkeiten bei Unfällen und Unterhaltsarbeiten schaffen
- Erreichbarkeit der Zentralschweiz und der Agglomeration Luzern verbessern
- Stadtautobahn und Stadtzentrum vom Durchgangsverkehr entlasten und den strassengebundenen öffentlichen Verkehr verbessern

## Kosten

Das Projekt kostet ohne Spange Nord rund 1.6 Milliarden Franken und wird vom Bund finanziert.

## Projektstand

Generelles Projekt; Stand Mai 2014

## Projektelemente

### Ausbau Nord

- Ausbau zwischen Verzweigung Rotsee und Anschluss Buchrain auf je drei Spuren in beide Richtungen
- Bau einer dritten Röhre beim Tunnel Rathäuser
- Ausbau Verzweigung Rotsee

### Tunnel Bypass

- Rund 3.5 km langer neuer richtungstrennter Strassentunnel
- Der Transitverkehr wird an den heutigen Anschlüssen Emmen Süd, Luzern-Zentrum und Luzern-Kriens vorbei geführt.

### Stadtautobahn

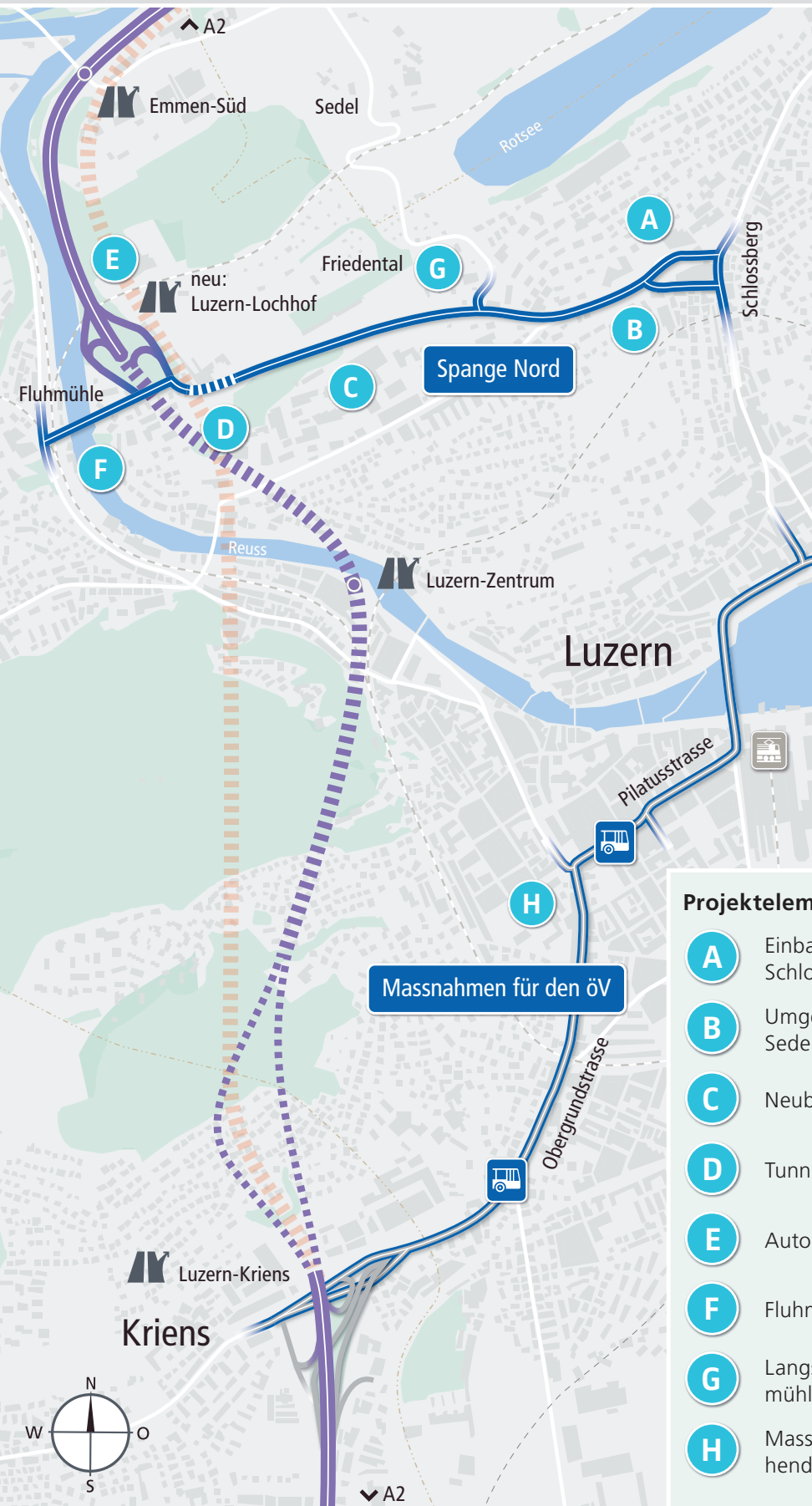
- Die heutige Autobahn mit den Tunneln Reussport und Sonnenberg wird zur Stadtautobahn.
- Der zentrumsnahe Anschluss Lochhof wird in Betrieb genommen.

### Spange Nord und Massnahmen für den öv

- Die Spange Nord als neue städtische Hauptverkehrsachse soll den Verkehr auf die Stadtautobahn lenken.
- Die Entlastung im Stadtzentrum wird für Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs eingesetzt.
- Die Spange Nord ist ein kantonales Projekt (siehe Rückseite).

### Ergänzung Süd

- Ummarkierung auf je drei Fahrstreifen in beide Richtungen im Tunnel Spier
- Zusammenschluss mit der Verlängerung des Verflechtungstreifens von der Verzweigung A8/A2 bis zum Anschluss Hergiswil
- Diese Verlängerung wird unabhängig vom Projekt Bypass vorgängig erstellt.



Die Spange Nord ist ein wichtiger Teil des Gesamtsystems Bypass Luzern, mit dem die Stadt Luzern vom Verkehr entlastet werden soll. Durch die Spange Nord wird der nördliche Teil der Stadt Luzern beim Anschluss Lochhof ans Nationalstrassennetz angebunden. Der städtische Durchgangsverkehr wird via Stadtautobahn um das Stadtzentrum geführt. Dadurch entsteht Raum für Verbesserungen beim öffentlichen Verkehr und beim Langsamverkehr.

## Ziele

- Stadtzentrum Luzern vom motorisierten Individualverkehr zu Gunsten des öffentlichen Verkehrs entlasten
- Gesamtverkehrssystem optimieren
- Verkehrsmanagement zur Erhaltung der Gesamtleistungsfähigkeit im Stadtzentrum
- Wirtschaftlich notwendigen Verkehr sicherstellen

## Kosten

Das Projekt kostet rund 150 Millionen Franken und wird vom Kanton Luzern finanziert.

## Projektstand

Projektierung Vorprojekt abgeschlossen

## Projektelemente

- A** Einbahnring mit Lichtsignalanlagen im Bereich Schlossberg
- B** Umgestaltung Knoten Rosenberg bis Einmünder Sedelstrasse
- C** Neubau Einmünder Sedelstrasse bis Lochhof
- D** Tunnel Friedental
- E** Autobahnanschluss Lochhof
- F** Fluhmühlebrücke
- G** Langsamverkehrsverbindung Schlossberg bis Fluhmühle entlang der Spange Nord
- H** Massnahmen für den öffentlichen Verkehr mit durchgehenden Busspuren von Kupferhammer bis Luzernerhof

## Für Fragen wenden Sie sich an:

- Astra, Infrastrukturfirma Zofingen, 062 745 75 11, zofingen@astra.admin.ch, (Bypass Luzern)
- Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif), 041 318 12 12, vif@lu.ch, (Spange Nord)

## Weitere Informationen

[www.bypasslu.ch](http://www.bypasslu.ch)  
[www.spange-nord.lu.ch](http://www.spange-nord.lu.ch)